

STIFTUNG KIHZ

AUSWERTUNG DER BEFRAGUNG ELTERNZUFRIEDENHEIT KIKRI HÖNGGERBERG UND KIKRI BÜLACHHOF

Kurzzusammenfassung der Ergebnisse

NOVEMBER/DEZEMBER 2005



kikri Hönggerberg · Postfach 177 · 8093 Zürich · info@kihz.ethz.ch · Tel. 01 633 45 32
Stiftung kihz · kikri Bülachhof · Bülachhof 4 · 8057 Zürich · info@kihz.ethz.ch · Tel. 043 333 49 80

KURZZUSAMMENFASSUNG DER BEFRAGUNG ELTERNZUFRIEDENHEIT

BETEILIGUNG:

Die Beteiligung an der Befragung lag durchschnittlich bei 77%, in der kikri Höggerberg bei fast 79%, in der kikri Bülachhof bei 76%

CHARAKTERISIERUNG DER ZIELGRUPPE:

Die befragten Eltern haben ihre Kinder zum Zeitpunkt der Befragung mehrheitlich (66%) zwischen 6 Monaten und 2 Jahren in den Kindertagesstätten. Die Kinder werden durchschnittlich während rund 3 Tagen pro Woche in den Kindertagesstätten betreut. Kinder, die die ganze Woche betreut werden, sind die Ausnahme. Die Kinder sind zu 90% im Alter von bis zu 4 Jahren alt. In der kikri Bülachhof halten sich die Kinder von 0-2 Jahren und die Kinder von 2 bis 4 Jahren die Waage. In der kikri Höggerberg hat es doppelt so viele Kinder im Alter von 2 bis 4 Jahren als Kinder unter 2 Jahren. In der kikri Höggerberg sind fast alle Eltern Angehörige der ETH, in der kikri Bülachhof ist das Verhältnis zwischen Universitäts- und ETH-Angehörigen 50:50. Den Eltern ist die Betreuung und Förderung sowie das Vertrauen in das Betreuungspersonal sehr wichtig. Ein wenig weniger wichtig sind den Eltern die Verpflegung, die Fragen um den Elternbeirat und die Öffnungszeiten.

GESAMTZUFRIEDENHEIT DER ELTERN

Die Eltern sind insgesamt sehr zufrieden mit der Betreuung und den weiteren Dienstleistungen in den Kindertagesstätten (78% oder 4 von 5 Eltern). Eher unzufrieden sind deren 2,5%.

ERGEBNISSE IM DETAIL:

Bereich Betreuung und Förderung

Die Eltern haben den Eindruck, dass ihr Kind in den Kindertagesstätten gut bis sehr gut unterstützt wird, sowohl was die motorischen, die intellektuellen, die sozialen und die emotionalen Fähigkeiten betrifft. Mehr als ein Drittel der Eltern kann nicht beurteilen, ob die Kinder angemessene Freiheiten geniessen.

Mit der Betreuung der Kinder in den Kindertagesstätten sind mehr als 70% der Eltern "sehr zufrieden", die andern Eltern sind "eher zufrieden". Nur gerade 2 Eltern sind "eher unzufrieden".

Handlungsbedarf: Die Stiftung muss nach Wegen suchen, wie die Eltern Einblicke in den Krippenalltag erhalten, damit die Eltern besser beurteilen können, wie die Kinder in den Kindertagesstätten betreut werden. Ein erstes Projekt ist eine Foto-Ausstellung in der kikri Bülachhof, die Einblicke in den Tagesablauf der kikri geben soll.

Bereich Beziehung Eltern zu Bezugspersonen Personal

99% aller Eltern haben viel bis sehr viel Vertrauen in das Betreuungspersonal. Mit den Gesprächen mit den Betreuungspersonen sind die Eltern grossmehrheitlich zufrieden. Sie könnten nach Ansicht der Eltern allenfalls etwas länger dauern. Vereinzelt Eltern (5 von 81) sind "eher unzufrieden" mit den Gesprächen und wünschen sich vertiefere Gespräche. Verschiedene Eltern wissen scheinbar nicht, dass sie Standortgespräche verlangen können.

Handlungsbedarf: Die Eltern sollen noch vermehrt informiert werden, dass sie das Anrecht haben, bei Bedarf vertiefere Gespräche zur Entwicklung ihres Kindes zu verlangen.

Bereich Verpflegung

Bei den Fragen zur Mittagsverpflegung ist der Anteil der eher unzufriedenen Eltern relativ hoch. In der kikri Höneggerberg liegt der Anteil bei fast 50%, in der kikri Bülachhof liegt er unter 20%. Mit dem Zvieri- und Znüni-Angebot sind rund 80% zufrieden.

Handlungsbedarf: *Die Mittagsverpflegung muss v.a. in der kikri Höneggerberg genauer analysiert werden. Das Ergebnis erstaunt nicht, da die Stiftung kihz bereits zum selben Schluss gekommen ist. Es ist zwingend die Qualität der Mittagsverpflegung in der kikri Höneggerberg deutlich zu verbessern. In der kikri Bülachhof muss die Mittagsverpflegung ebenfalls analysiert werden. Dabei ist zu prüfen, die Menüauswahl sorgfältiger und im Einklang mit dem Ernährungskonzept vorzunehmen. Das Znüni- und Zvieri-Angebot ist hingegen gut und kann mit wenigen Änderungen beibehalten werden. Die Stiftung wird nun einerseits das Personal zu Ernährungsfragen sensibilisieren und gleichzeitig eine Studie in Auftrag geben, wie die Menüauswahl aus ernährungswissenschaftlichen Aspekten verbessert werden kann. Zudem muss mit dem Essenslieferanten (kikri Höneggerberg) das Gespräch gesucht werden, um die Qualität zu verbessern. Ist dies nicht möglich, muss nach alternativen Lösungen gesucht werden.*

Bereich Ausdehnung der Betriebsferien im Sommer

Mehr als die Hälfte der Eltern unterstützt die Ausdehnung der Betriebsferien von einer auf zwei Wochen nicht. Diese Eltern hätten Schwierigkeiten die Betreuung ihrer Kinder zu gewährleisten. Das Personal ist im Rahmen der Befragung zur Personalfriedenheit ebenfalls zu dieser Frage angehört worden. Die Hälfte des Personals möchte keine Ausdehnung der Betriebsferien.

Handlungsbedarf: *Die Ausdehnung der Betriebsferien ist teilweise auf organisatorische Gegebenheiten zurückzuführen. Im Sommer ist es immer wieder schwierig ausreichendes Personal zur Verfügung zu haben, um die Betreuung gut zu gewährleisten. Aufgrund der Ergebnisse der beiden Befragungen werden die Betriebsferien vorerst (mindestens bis zum Sommer 2007) so belassen wie bisher. Betreuungslücken werden diesen Sommer mit zusätzlichem Personal abgedeckt.*

Bereich Elternbeirat

Rund 60% der Eltern wissen wenig über die Arbeit der beiden Elternbeiräte. In der kikri Bülachhof erstaunt dies nicht, da der Elternbeirat noch nicht lange existiert. In der kikri Höneggerberg ist dieses Ergebnis erstaunlich, da der Elternbeirat doch seit rund 3 Jahren existiert.

Handlungsbedarf: *Die Kommunikation zwischen den Mitgliedern des Elternbeirates und den Eltern muss verbessert werden. Die Stiftung ist gerne bereit mit den Elternbeiräten diese Frage im Detail zu diskutieren und nach geeigneten Kommunikationsgefässen zu suchen.*

Bereich Engagement der Eltern:

Rund die Hälfte aller Eltern würden es unterstützen, wenn mindestens 1 thematischer Anlass für die Eltern obligatorisch wären. 2 von 5 Eltern (40%) meinen, dass alle Elternanlässe freiwillig sein sollten.

Handlungsbedarf: *Die Situation mit den Elternanlässen ist zurzeit unbefriedigend. Verschiedene Anlässe mussten aufgrund einer zu geringen Beteiligung abgesagt werden. Elternanlässe ermöglichen den Eltern auch immer Einblicke in den Krippenalltag (vgl. auch Bereich "Betreuung und Förderung). Die Stiftung kihz wird zusammen mit den Elternbeiräten diese Frage erörtern mit dem Ziel einen thematischen Elternanlass festzulegen, der für die Eltern obligatorisch erklärt werden soll.*

Schlussbemerkungen:

Die Eltern sind durchwegs zufrieden mit der Betreuung und der Zusammenarbeit mit der Stiftung kihz. Die Befragung zeigte auf, wo Handlungsbedarf besteht. Dieser soll nun im Jahr 2006 bearbeitet werden. Als wichtigste Massnahme ist wohl die Verbesserung der Verpflegungssituation zu nennen.